

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

- Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet -

Arb.Nr. V/20/5

15. Dezember 1950

Schnellbericht

über die Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Bundesgebiet im November 1950

Zu dieser vorläufigen Meldung wurden die Berichte von 5 300 Betrieben in 16 ausgewählten Geschäftszweigen herangezogen. Zwei bis drei Wochen später erscheint der Statistische Bericht V/18/7 mit den Novemberziffern auf Grund der Berichte von rund 14 000 Betrieben in 42 Geschäftszweigen des Einzelhandels; hierzu werden auch die verspätet eingegangenen Firmenmeldungen ausgewertet, die zum grösseren Teil aus Kleinstädten stammen und das Bild geringfügig ändern können.

Die nachstehende Tabelle gibt einen vorläufigen Überblick über die Entwicklung der Umsätze im Einzelhandel:

Geschäftszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH		
	November 1950 gegen Oktober 1950	November 1949 gegen Oktober 1949	November 1950 gegen November 1949
Lebensmittel aller Art	+ 7	- 2	+ 6
Obst, Gemüse, Südfrüchte	- 10	- 4	- 17
Milch und Milcherzeugnisse	0	- 6	+ 8
Schokolade und Süßwaren	+ 9	0	- 8
Tabakwaren	0	- 6	- 9
Textilwaren aller Art	+ 4	+ 4	+ 16
Wäsche und Miederwaren	+ 13	+ 10	+ 16
Oberbekleidung	0	0	+ 46
Schuhwaren	+ 7	+ 2	+ 13
Eisenwaren und Küchengeräte	+ 5	+ 2	+ 12
Möbel	+ 9	- 7	+ 60
Bücher	+ 14	+ 15	
Papier- und Schreibwaren	+ 9	+ 13	+ 19
Apotheken	+ 3	+ 3	+ 8
Drogerien	+ 2	0	- 6
Brennmaterial	- 3	- 2	+ 11
Obige Branchen insgesamt	+ 5	0	+ 12

Umsatzzunahme des Einzelhandels mit
Lebensmitteln im November.

Im November waren die Umsätze des Einzelhandels insgesamt um durchschnittlich 5 vH höher als im Oktober; sie lagen wertmässig um 12 vH höher als im November 1949. Diese Zunahme gegenüber dem Vormonat ist insbesondere auf erhöhte Umsätze in den Geschäften für Lebensmittel aller Art (Kolonialwarengeschäfte) zurückzuführen. In diesem Geschäftszweig wurde im November um 7 vH mehr umgesetzt als im Vormonat. Nur ein geringer Teil dieser Zunahme ist durch Preissteigerungen bei einigen Waren zu erklären. Saisonüblich gingen in früheren Jahren die Umsätze dieses Geschäftszweiges vom Oktober zum November um 2 - 4 vH zurück, da der November einen Verbrauchstag weniger hat als der Oktober. Die in anderen Geschäftszweigen alljährlich im November zu beobachtenden vorsorglichen Einkäufe für das Weihnachtsfest haben sich bisher noch nie in den Umsätzen der Lebensmittelgeschäfte bemerkbar gemacht. Die Umsätze der Kolonialwarengeschäfte lagen in diesem Jahr im November auf der gleichen Höhe wie in den Monaten Juli bis September mit ihren Voreindeckungskäufen der Verbraucherschaft.

Die übrigen Geschäftszweige des Einzelhandels melden nur geringe Veränderungen der Umsätze, die im wesentlichen saisonbedingt sind. Die stärkste Umsatzzunahme im November gegenüber dem Oktober innerhalb der Textilwarenbranche melden die Fachgeschäfte für Wäsche und Niederwaren mit durchschnittlich 13 vH. In den Schuhgeschäften wurde um durchschnittlich 7 vH mehr verkauft als im Oktober.

Saisonübliche Umsatzzunahmen verzeichnen die Buchhandlungen um 14 vH und die Papierwarengeschäfte um 9 vH. Dagegen sind die Umsätze der Obst- und Gemüsegeschäfte der Jahreszeit entsprechend um 10 vH zurückgegangen. Im Einzelhandel mit Brennmaterial wurde durchschnittlich 3 vH weniger verkauft als im Vormonat; die Umsätze dieser Kohlenhandlungen liegen jedoch noch um 11 vH höher als im November vorigen Jahres.